

Erasmus Auslandssemester an der Universität Malta

Sommersemester 2014

Fakultät für Soziologie

1) Unterkunft

Nach langem überlegen habe ich den Garden View Complex in Swieqi als Unterkunft ausgewählt. Zur Auswahl standen die anderen beiden Studentenheime „University Residence“ und „NSTS“. Beide sind teurer als das Garden View. Das Garden View hat zwei verschiedene Blöcke mit Wohnungen. Der Unterschied besteht darin, dass im älteren Block das Badezimmer geteilt wird. Ich war im neueren Block und hatte eine große Wohnung die ich mit einem anderen Erasmus Studenten bewohnte. Das Bad war neu renoviert, jeder hatte sein eigenes Badezimmer mit WC, Waschbecken und Dusche. Weitere Vorteile des Garden View sind die Bushaltestellen direkt beim Eingang wobei einer der Bus direkt zur Uni fährt, Paceville (Discos, Strand, Einkaufsmöglichkeiten) ist zu Fuß in 10 Minuten zu erreichen. Zudem sind eine Farm sowie ein Lebensmittelmarkt direkt um die Ecke. Die Farm verkauft in einem Hofladen selber angebautes Gemüse sowie Früchte mit herausragender Qualität und ist auch preiswert. Die Zimmer verfügen über air conditioning was besonders im Juni sehr angenehm war. Zum großen Complex gehört auch ein Pool. Die Mitarbeiter an der Rezeption und im Management sind zuvorkommend und hilfreich wenn Probleme auftreten.

Nachteile waren dass die Waschmaschine pro Waschgang EUR 6,-- kostet, das WIFI musste gekauft werden (zu überhöhten Preisen) und funktionierte nicht einwandfrei. Für mich persönlich war der größte Nachteil dass wir nur 4 Erasmus Studenten waren. In der University Residence ist es beispielsweise deutlich einfacher mit anderen Studenten in Kontakt zu kommen. Zudem werden dort einige Aktivitäten organisiert. Die Zimmer in der Residence sind meiner Meinung nach jedoch

astronomisch überteuert. Teilweise teilten sich zwölf Leute eine Wohnung mit einer dürftig ausgestatteten Küche. Des Weiteren verfügen die Zimmer nicht über air conditioning.

Über die NSTS Residence weiß ich nur dass die Zimmer in Ordnung sind, ein Pool vorhanden ist und die Unterkunft ziemlich nah an der Universität gelegen ist. Dort wohnen jedoch angeblich sehr viele junge Sprachschüler (10-18 Jahre) und im Sommersemester 2014 nur 3 Erasmus Studenten.

Ich war im Nachhinein froh, dass ich mich nicht für eine private Wohnung entschieden habe. Es ist nicht so einfach mit anderen Studenten in Kontakt zu kommen und ich habe des Öfteren gehört, dass Studenten Probleme mit den Vermietern hatten da diese oftmals keine ordnungsgemäßen Mietverträge anbieten und daher für den Mieter keine Verhandlungsbasis besteht. Private Wohnungen sind jedoch so gut wie immer billiger als die Studentenheime.

2) Universität

Der Einstieg in den Universitätsalltag fiel aufgrund des Welcome Days nicht sonderlich schwer. Die Universität ist nicht allzu groß und daher recht überschaubar. Es wurden ausreichend Unterlagen zur Verfügung gestellt um sich einzugewöhnen. Die Betreuung durch das International Office war gut. Die Infrastruktur der Universität ist teilweise äußerst dürftig. Beispielsweise war in gewissen Räumen nur eine Steckdose vorhanden und die meisten Gebäuden sind sehr alt. Mit den Lehrinhalten war ich insgesamt zufrieden. Es hängt jedoch auch in Malta vom Lehrenden ab ob eine Vorlesung den Erwartungen entspricht oder nicht. Generell sind die Angestellten und die Studenten äußerst hilfreich wenn Fragen auftreten. Dies war besonders zu Beginn oft hilfreich. Die Studentenorganisation ESN ist sehr aktiv und veranstaltet regelmäßig Events für die internationalen Studenten (Party Weekend, Bus Tour, etc.).

3) Fazit

Die Lebenskosten auf Malta sind mit dem österreichischen Standard vergleichbar. Importierte Markenprodukte sind meist teurer, Früchte, Gemüse und Brot sind jedoch billiger als in Österreich. Restaurants sind je nach Standort ebenfalls auf dem österreichischen Niveau. Getränke sind meist deutlich billiger, besonders Kaffee. Zusammenfassend kann ich Malta als Erasmusdestination nur empfehlen! Mein Englisch hat sich enorm verbessert, ich habe Menschen aus aller Welt kennengelernt und insgesamt viele schöne Erfahrungen gesammelt.